

Ein Besuch im Weltladen ist wie eine Entdeckungsreise

Von Rosmarie See

Am 30. August 2008 hat der neue Weltladen Neu-Isenburg in der Lessingstraße mit einer schönen und gut besuchten Feier eröffnet.

Der gemeinnützige Verein Weltladen hat zur Zeit rund 50 Mitglieder – das sind interessierte Einzelpersonen, aber auch vier evangelische und katholische Kirchengemeinden, die AWO und sogar zwei Isenburger Unternehmen. Darüber hinaus engagie-



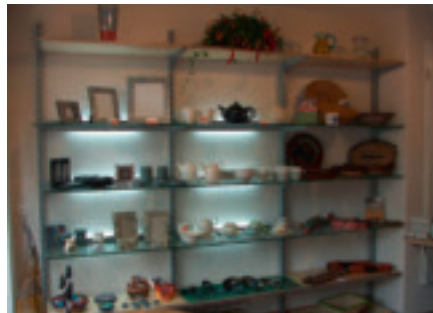
ren sich viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – nicht zuletzt das „Ladenteam“ für die umfangreichen Öffnungszeiten. Ermöglicht wurde der neue Weltladen dankenswerterweise durch viele private und kirchliche Spenden und Darlehen, durch Geld- und Sachspenden Isenburger Firmen und auch durch Zuschüsse der Stadt Neu-Isenburg und der Stiftung „Miteinander leben“.

Weltläden sind entstanden aus der Erkenntnis, dass die ärmeren Länder beim Handel mit ihren Produkten auf dem Weltmarkt systematisch benachteiligt werden. Und dass gegen diese Benachteiligung Mitleid wenig hilft. Statt nur zu reagieren auf die Katastrophen von heute, realisiert der gerechte Handel ein Stück der Welt, wie sie morgen sein kann – Kleinbauern und Handwerker in den armen Ländern erhalten für ihre Arbeit einen fairen Preis von dem ihre Familien auch menschenwürdig leben können; die Kinder zur Schule gehen können statt Erwachsenenarbeit leisten zu müssen; der hilft, ihre Umwelt und die Menschen gesund zu erhalten.

Weltläden sind eine Alternative – dennoch ist ein Einkauf im Weltladen keine reine Moralfrage.

Der Weltladen bietet seinen Kunden ein umfangreiches Angebot an hochwertigen und wohlschmeckenden Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Geschenken zu fairen Preisen. Die Auswahl an ökologischen Produkten ist groß, auch bei Tee und Kaffee. Der Bio-Anbau soll beiden Seiten helfen. „Wir wollen zeigen, dass der faire Handel neben sozialverträglichen Arbeitsbedingungen auch Nachhaltigkeit bedeutet. Dabei trägt der Bioanbau gleich doppelt zur Lebensgrundlage der Kleinbauern und ihrer Familien im Süden bei: Er schützt ihre Gesundheit durch Verzicht auf Pestizide und Chemiedünger und schafft zusätzliche Absatzchancen. Gleichzeitig erfüllt er die Bedürfnisse der Verbraucher im Norden nach Lebensmitteln ohne Schadstoffe und Gentechnik. Wir möchten zeigen, dass die Idee der nachhaltigen Entwicklung und die Sicherung der Lebensgrundlage für künftige Generationen nicht nur etwas für die Weltpolitik ist – sondern auch für den Frühstückstisch.“

Davon profitieren weltweit über 5 Millionen Menschen. Bundesweit sind in über 800 Weltläden, aber auch in immer mehr Supermärkten u. a. fair gehandelte Produkte erhältlich. Rund 70 Prozent dieser Produkte tragen das staatliche Bio-Siegel.



Weltläden wollen aber **mehr** als nur den gerechten Handel fördern: Sie wollen über die Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“ und ihr Leben informieren, zum Verständnis ihrer Probleme beitragen und zur Auseinandersetzung mit den globalen Entwicklungen anregen, die uns genauso in Neu-Isenburg betreffen.



Fotos von B. Ost und U. Kröner

Dazu plant der Verein Weltladen Neu-Isenburg, teils in Kooperation mit anderen Isenburger Einrichtungen, in den nächsten Monaten eine Reihe von Veranstaltungen – Informationen zu Globalem und fairem Handel an sich, Filme und Diskussionen über die Zusammenhänge von Klimawandel und fairem Handel, die Konsequenzen bestehender Strukturen für beispielsweise die Frauen in Burkina Faso oder mit dem „globalen Huhn“ für uns alle.

„Sie selbst können direkt aktiv werden: Unterstützen Sie die Idee des fairen Handels indem Sie Vereinsmitglied werden oder im Ladenteam und der Organisation ehrenamtlich mitarbeiten. Oder Sie können den Aufbau des Ladens und die geplante Informationsarbeit mit Spenden unterstützen, Veranstaltungen besuchen . . .

Doch zunächst einmal: Entdecken Sie die Vielfalt an Kaffee, Tee, Schokolade und vielen anderen Lebensmitteln, aber auch Kunsthandwerk und Gebrauchsgegenständen für sich. Die Öffnungszeiten des Weltladens in der Lessingstraße sind werktags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Eine Tasse Tee oder eine Kaffeespezialität können Sie gleich ausprobieren.

Veranstaltungen des GHK im Dezember 2008

Samstag, 13. Dezember 2008, 17:00 Uhr,
Ev.-ref. Kirche Am Marktplatz

Weihnachtsgeschichten mit
Frau Kämmersängerin Anny Schlemm, Heike Matthiesen
und dem Gesangverein Frohsinn-Sängerbund e. V.

Sonntag, 14. Dezember 2008,
Aula des Schul- und Bildungszentrums Westend, Alicestraße
Russische Weihnachten

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Gesangverein Frohsinn-Sängerbund e. V.
Neu-Isenburg

Neuer Termin: Freitag, 19. Dezember 2008, 18:00 Uhr,
Gleis 1 (ehemals Güterbahnhof)

Die Geschichte des Güterbahnhofs

Präsentation von Christel Passinger und Gespräche mit Zeitzeugen –
anschließend Speis und Trank

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

Zu jeder Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Einladung (oder per E-Mail). Ihre Anmeldungen nimmt unser Vorstandsmitglied Frau Margret Eiring (Tel. 0 61 02 / 63 27) gerne entgegen. Bitte melden Sie sich erst an, wenn die schriftliche Einladung zur Veranstaltung vorliegt. Vielen Dank!